Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis ................................................................. XIX
Abkürzungsverzeichnis ............................................................... XXXVII

A. Einleitung ............................................................................. 1

B. Das Spannungsverhältnis zwischen überlebendem Ehegatten
   und Erblasser ........................................................................ 3

I. Position des überlebenden Ehegatten .................................... 3
   1. Die geschichtliche Entwicklung des Ehegattenerbrechts .......... 3
      a. Die Entwicklung in Deutschland ......................................... 3
      b. Die Entwicklung in Frankreich ........................................... 7
         aa. Gemeinsame Wurzeln des Erbrechts .............................. 7
         bb. Der Code Civil von 1804 und erste Weiterentwicklungen .. 8
         cc. Die Reform 2001 des Erbrechts .................................... 10
         dd. Die Reform 2004 des Scheidungs- und Schenkungsrechts ... 11
         ee. Die Reform 2006 des Erbrechts .................................... 12
   2. Aktuelle gesetzliche Stellung des überlebenden Ehegatten ...... 13
      a. Verhältnis zwischen Ehegüterrecht und Erbrecht ............... 13
         aa. Die deutsche "Zugewinngemeinschaft" ........................... 13
             aaa. Die Prinzipien der Zugewinngemeinschaft ............... 14
             bbb. Die erbrechtlichen Konsequenzen ............................ 15
         bb. Die französische "Errungenschaftsgemeinschaft" ............. 17
             aaa. Die Prinzipien der Errungenschaftsgemeinschaft ...... 18
                 (a) Die Vermögensmasse: Gesamtgut und Eigengut ....... 19
                 (b) Die Schulden: Eigengutschulden und Gesamtgutschulden .. 21
                 (c) Folge der Auflösung der Gemeinschaft .................. 24
      b. Die gesetzliche Erbfolge des überlebenden Ehegatten .......... 26
         aa. Die Ehe als Bedingung für das Ehegattenerbrecht .......... 27
             aaa. Trennung bzw. Aufhebung der Ehe .......................... 27
             bbb. Scheidung .................................................................. 28
bb. Die Konkurrenz des überlebenden Ehegatten mit Verwandten .... 31
  aaa. Das erbrechtliche System ............................................................ 31
  bbb. Der überlebende Ehegatte neben Verwandten .................... 35
II. Dispositions befugnis des Erblassers ........................................ 37
  1. Rahmen der Gestaltung ............................................................... 37
    a. Testierfähigkeit ........................................................................... 37
    b. Testierfreiheit ............................................................................. 37
        aaa. Noterb- und Pflichterbberechtigte ...................................... 39
        bbb. Noterbrecht, Noterbe und frei verfügbarer Teil ("quotité disponible") ............................................................... 40
      ccc. Noterbrecht als materielles Recht oder schuldrechtlicher Anspruch .......................... 41
    bb. Der Umfang der Testierfreiheit zwischen Ehegatten ......... 42
    cc. Erb- und Pflichtteilsverzicht ................................................. 45
      aaa. Der Verzicht in Deutschland .............................................. 46
      bbb. Der Verzicht in Frankreich ................................................. 47
        (a) Der französische sog. Familienvertrag ("pacte de famille") ... 48
        (b) Verzicht zugunsten bestimmter Person(en) ..................... 49
      ccc. Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Verzichts in beiden Ländern ................................................................. 49
        (a) Inhaltliche Beschränkung des Verzichts .................................. 49
        (b) Verzicht und Abfindung ....................................................... 50
        (c) Verzicht ermöglicht volle Testierfreiheit .............................. 51
        (d) Unwirksamkeit und Widerruf des Verzichts ....................... 52
        (e) Die Form des Verzichts ....................................................... 53
        (f) Fazit zum Pflichtteils- und Noterbrechtsverzicht ............... 54
  2. Gestaltungsmöglichkeiten ............................................................ 54
    a. Form der Gestaltungsmöglichkeiten ........................................ 54
      aa. Gestaltung durch Testament .................................................. 55
        aaa. Einseitiges Testament .......................................................... 56
        bbb. Das gemeinschaftliche Testament .................................... 58
      bb. Gestaltung durch lebzeitige Zuwendungen .......................... 61
        aaa. Schenkungsfähigkeit ............................................................. 62
        bbb. Gegenstand der Zuwendungen ........................................... 62
        ccc. Widerruflichkeit von Schenkungen .................................... 63
C. Die gesetzlichen Ansprüche des überlebenden Ehegatten und ihre Entziehbarkeit

1. Kapitel: Die gesetzlichen Ansprüche des überlebenden Ehegatten

1. Erbquote des überlebenden Ehegatten

1. Die Höhe der Erbquote abhängig vom Vorhandensein der Mitüberben
   a. Ehegatte neben Abkömmlingen
   aa. Deutschland
   bb. Frankreich
      aaa. Zusammentreffen des Ehegatten mit einseitigen Kindern des Erblassers
      bbb. Zusammentreffen des Ehegatten mit ausschließlich gemeinsamen Kindern
         (a) Wahlrecht zwischen Nießbrauch oder ¼ Eigentum am Nachlass
         (b) Der Wert von Nießbrauch und bloßem Eigentum

2. Inhalt der Gestaltungsmöglichkeiten

aa. Erbeinsetzung
bb. Vermächtnisse
cc. Vorausteilung
   aaa. Die sog. Teilungsschenkung ("donation-partage")
   bbb. Das sog. Teilungstestament ("testament-partage")

3. Auflage

ee. Testamentsvollstrecker
(c) Die Wahlausübung für das Eigentumsrecht ........................................100
(d) Die Wahlausübung für das Nießbrauchrecht ..................................101
   (i) Nießbrauch als Zwischenlösung ..................................................102
   (ii) Umwandlung des Nießbrauchs in eine Rente oder
        Kapitalzahlung ...........................................................................103
cc. Vergleich: Ehegatte neben Abkömmlingen ..................................107
   aaa. Vollerbrecht und Nutzungsrecht ...............................................107
   bbb. Güterrecht und Erbrecht .............................................................111
b. Ehegatte neben Eltern und deren Abkömmlingen .............................112
   aa. Deutschland .................................................................................112
   bb. Frankreich ..................................................................................112
       aaa. Zusammentreffen mit Eltern ..................................................113
       (a) Erbquote des Ehegatten und der Eltern .................................113
       (b) Rückfallrecht der Eltern ("droit de retour") bei
           Schenkungen ...........................................................................113
       bbb. Zusammentreffen mit Geschwistern des Erblassers .............115
           (a) Erbquote des Ehegatten und der Geschwister .................115
           (b) Rückfallrecht bei Vermögensgegenständen der Familie
                ("biens de famille") ..............................................................115
   cc. Vergleich: Ehegatte neben Eltern und deren Abkömmlingen .........118
c. Ehegatte neben entfernten Verwandten .........................................120
   aa. Deutschland .................................................................................120
   bb. Frankreich ..................................................................................121
       (a) Ehegatte als Erbe neben entfernten Verwandten ..................121
       (b) Unterhaltsanspruch der Vorfahren bei Not .............................122
   cc. Vergleich: Ehegatte neben entfernten Verwandten .....................123
2. Die Festlegung der Erbquote ............................................................124
   a. Frankreich .......................................................................................124
      aa. Beim Nießbrauch .................................................................124
           aaa. Der Umfang des Nießbrauchs vor der Reform 2001 ...........124
           bbb. Der Umfang des Nießbrauchs nach der Reform 2001 ........125
                (a) Nießbrauch und Schenkungen ....................................125
                (b) Nießbrauch und Noterbrechte ....................................126
                (c) Nießbrauch und Vermächtnisse ..................................126
                (d) Nießbrauch und Anrechnung der Zuwendungen der
                     Ehegatten ................................................................127
(e) Nießbrauch und Rückfallrechte ............................................. 127

ccc. Vorschriften zum Nießbrauch ..................................................... 128

ddd. Nießbrauch und lebenslanges Wohnrecht ................................. 129

eee. Haftung für Nachlassschulden bei Nießbrauch ........................ 129

bb. Beim Eigentum ................................................................................. 130

aaa. Berechnungsmasse ("masse de calcul").................................. 131

bbb. Ausübungsmasse ("masse d'exercice") ....................................... 134

b. Deutschland ......................................................................................... 138

II. Weitere Ansprüche zur Sicherung des Lebensumfelds ....................... 138

1. Das Recht auf die Ehewohnung .............................................................. 139

a. Deutschland ............................................................................................ 139

aa. "Voraus" auf Haushaltsgegenstände und Hochzeitgeschenke..... 139

bb. "Dreißigster" auf Verbleib in der Wohnung und Unterhalt für 30 Tage .............................................................. 142

cc. Übernahme des Mietvertrags ................................................................. 143

b. Frankreich .............................................................................................. 144

aa. Befristetes Wohnrecht an der Ehewohnung auf ein Jahr ............. 144

bb. Lebenslanges Wohn- und Nutzungsrecht ("droit d'habitation et d'usage") .............................................................. 148

aaa. Ausdrückliche Beanspruchung des lebenslangen Wohn- und Nutzungsrechts ............................................................ 149

bbb. Der Ehegatte neben Eltern oder Geschwistern mit Rückfallrecht .............................................................. 151

ccc. Anrechnung des Werts des Wohn- und Nutzungsrechts .......... 151

ddd. Verbindlichkeiten und Verpflichtungen ......................................... 152

eee. Pläne des überlebenden Ehegatten ..................................................... 154

fff. Wert des lebenslangen Wohn- und Nutzungsrechts ............... 155

cc. Lebenslanges Nutzungsrecht am Mobiliar bei Mietwohnung .... 155

dd. Umwandlung in Leibrente oder einmalige Geldleistung ............... 156

ee. Weitere Rechtsinstitute ........................................................................ 156

aaa. Bei der Eigentumswohnung ................................................................. 156

(a) Teilaufschub ("maintien dans l'indivision") .................................. 156

(b) Sonderzuweisung ("attribution préférentielle") ......................... 158

bbb. Übernahme des Mietvertrags ................................................................. 160

(a) Mitinhaber des Mietrechts nach Art. 1751 C. civ. .................. 160
(b) Sonderzuweisung nach Art. 831 C. civ. oder dem Gesetz von 1989 .................................................................................... 161

c. Vergleich: Recht auf Ehewohnung und dazugehörige Gegenstände ........................................................................... 162

2. Das Recht auf Unterhalt ................................................................. 165

a. Deutschland .................................................................................. 165

aa. Unterhalt gemäß dem sog. Dreißigsten ..................................... 165

bb. Unterhalt nach deutschem Familienrecht .................................. 166

b. Frankreich ("droit à pension") ........................................................ 167

aa. Unterhaltsanspruch gegen den Nachlass ................................. 167

bb. Unterhalt nach französischem Familienrecht ............................ 169

c. Vergleich: Unterhaltsansprüche ........................................... 170

3. Weitere gesetzliche Leistungen zur Absicherung des Ehegatten ... 170

a. Gesetzliches Sterbegeld ............................................................... 170

b. Ansprüche aus der gesetzlichen Unfallversicherung ..................... 171

c. Ansprüche aus der gesetzlichen Rente des Erblassers ............... 172

aa. Voraussetzungen für die Witwenrente ..................................... 172

bb. Die Höhe der gesetzlichen Witwenrente .................................. 173

cc. Das Rentensplitting als Besonderheit des deutschen Rentensystems ................................................................. 174

d. Weitere Leistungen (z.B. Kindergeld) ........................................... 174

e. Vergleich: Weitere gesetzliche Leistungen zur Absicherung des Ehegatten ................................................................. 175

III. Vergleich der gesetzlichen Ansprüche des überlebenden Ehegatten

a. Deutschland .................................................................................. 175

b. Frankreich .............................................................................................. 175

2. Kapitel: Die Entziehbarkeit der Ansprüche des überlebenden Ehegatten ................................................................. 177

I. Unabdingbare Ansprüche des überlebenden Ehegatten ............. 177

1. Pflichtteilsrecht und Noterbrecht ................................................... 177

a. Das Pflichtteilsrecht in Deutschland ....................................... 177

b. Das Noterbrecht ("réserve") in Frankreich .................................. 179

c. Voraussetzungen des Pflichtteilsanspruchs bzw. Noterbrechts des Ehegatten ................................................................. 181
aa. Deutschland ................................................................. 181
   aaa. Pflichtteilsberechtigung des Ehegatten ...................... 181
   bbb. Ausschluss von der Erbfolge .................................. 183
bb. Frankreich ................................................................. 184
   aaa. Ein noterbberechtigter Ehegatte ................................ 184
   bbb. Gesetzlicher Alleinerbe bzw. Miterbe neben Eltern .......... 185
ccc. Verfügungen des Erblassers über den gesetzlichen Erbteil .... 186
ddd. Annahme der Erbschaft ............................................. 186
d. Umfang des Pflichtteilsrechts bzw. Noterbrechts des Ehegatten .... 186
   aa. Deutschland ................................................................. 186
      aaa. Maßgebliche Pflichtteilsquote gem. § 2310 BGB ............. 186
           (a) Der sog. große Pflichtteil ....................................... 187
           (b) Der sog. kleine Pflichtteil ....................................... 188
      bbb. Maßgeblicher Nachlasswert ..................................... 189
   bb. Frankreich ................................................................. 191
      aaa. Maßgebliche Quote ..................................................... 191
         bbb. Maßgeblicher Nachlasswert und Berechnung ............... 192
e. Pflichtteilergänzungsanspruch und Herabsetzungsklage .......... 192
   aa. Deutschland ................................................................. 192
      aaa. Der Pflichtteilergänzungsanspruch ............................ 192
         bbb. Schuldner des Ergänzungsanspruchs ....................... 193
   bb. Frankreich ................................................................. 194
      aaa. Die Herabsetzungsklage ............................................. 194
         bbb. Anwendbarkeit angesichts Verfügungen vor der Reform 2001 .......... 195
f. Vergleich: Pflichtteilsrecht und Noterrecht ........................ 196

2. Weitere unabdingbare Ansprüche ........................................ 198
a. Wohnrechte ................................................................. 198
   aa. Deutschland ................................................................. 198
      aaa. Mietvertrag ............................................................. 198
   bb. Frankreich ................................................................. 198
      aaa. befristetes Wohnrecht auf ein Jahr ............................ 198
         bbb. Nießbrauch an der Wohnung .................................... 199
            ccc. Teilauflösung und Sonderzuweisung ..................... 199
               ddd. Übernahme des Mietvertrags an der Ehewohnung .......... 200
   b. Unterhalt ................................................................. 200
c. Entschädigung des Ehegatten für kostenlose Arbeit im Betrieb
   des Erblassers.................................................................200

d. Weitere gesetzliche Leistungen (Sterbegeld, Witwenrente, etc.) .....201

II. Abdingbare Ansprüche.........................................................201
1. Erbquote.................................................................201
   a. Deutschland .........................................................201
   b. Frankreich ..........................................................202
      aa. Beeinträchtigung des Eigentumsrechts..............202
      bb. Beeinträchtigung des Nießbrauchrechts ...........205
2. Weitere abdingbare Ansprüche ...........................................207
   a. Voraus und Dreißigster in Deutschland ..............207
      aa. Voraus ..........................................................207
      bb. Dreißigster .....................................................208
   b. Lebenslanges Wohn- und Nutzungsrecht in Frankreich ...208
3. Vergleich der Beeinträchtigungsmöglichkeiten .................211

D. Die Möglichkeiten der Absicherung des überlebenden Ehegatten
   in Frankreich und in Deutschland......................................213
1. Kapitel: Gestaltungsmöglichkeiten unter Ehegatten.................213
I. Erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten ............................213
  1. Erbeinsetzung .......................................................213
     a. Erbeinsetzung durch Testament ..........................214
     b. Besondere Formen der Erbeinsetzung .................215
        aa. Das Berliner Testament ................................215
           aaa. Einheitslösung mit Schlusserbschaft ...........216
           bbb. Vor- und Nacherbfolge .........................218
        bb. Schenkungen unter Ehegatten ("institutions contractuelles") ....221
           aaa. Schenkungen auf den Todesfall im Ehevertrag ...221
              (a) Die Verbindlichkeit der Schenkung durch den Ehevertrag...221
              (b) Die weitere Verfügungsbefugnis des Schenkers ....222
              (c) "Institutions contractuelle" und Noterbrechte ....223
              (d) Beschränkung der Zuwendung durch den überlebenden
                   Ehegatten .............................................224
              (e) Sicherungsmaßnahmen des Beschenkten .........225
           bbb. Wahlschenkung ......................................225
ccc. Schenkungen während der Ehe.................................................226
cc. Die französische Konstruktion der Nacherbeeinsetzung........228
   aaa. Nutzungsvermächtnis für Ehegatten und Nackteigentum
       für Abkömmlinge.........................................................228
   bbb. Vor- und Nacherbschaft..............................................229
      (a) Vor- und Nacherbschaft mit Erhaltungspflicht.................229
      (b) Vor- und Nacherbschaft ohne Erhaltungspflicht..............231
2. Vermächtnisse ......................................................................233
   a. Deutschland .....................................................................233
      aa. Gegenseitige Erbeeinsetzung mit Herausgabevermächtnis 233
      bb. Erbeeinsetzung der Abkömmlinge mit Nutzungsvermächtnis
           für den Ehegatten..............................................234
   b. Frankreich .....................................................................235
      aa. Tabelle 4 - Erbquote und Zuwendungen zugunsten des
           Ehegatten .............................................................238
      bb. Ausschluss etwaiger Rechte der Verwandten...................239
      cc. Bewertung der möglichen letztwilligen Zuwendungen..........240
3. Einsetzung des überlebenden Ehegatten als Testamentsvollstrecker..241
   a. Deutschland .....................................................................241
   b. Frankreich .....................................................................242
4. Vergleich: Erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten ..................243
II. Familienrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten..........................244
1. Güterstände mit Gesamtgut ..................................................244
   a. Die deutsche Gütergemeinschaft .....................................244
      aa. Die güterrechtlichen Prinzipien der Gütergemeinschaft 244
      bb. Die erbrechtlichen Konsequenzen............................246
      cc. Der Sonderfall der fortgesetzten Gütergemeinschaft....246
   b. Die französische Gütergemeinschaft...............................247
      aa. Vereinbarung über die Zusammensetzung des Gesamtguts 248
         aaa. Der Güterstand der Errungenschaftsgemeinschaft 248
         bbb. Die Fahrnis- und Errungenschaftsgemeinschaft........249
            (a) Die güterrechtlichen Prinzipien der Fahrnis- und
                Errungenschaftsgemeinschaft..........................249
            (b) Die erbrechtliche Folgen der Fahrnis- und Errungens-
                 chaftschaftsgemeinschaft..............................249
         ccc. Die vollständige Gütergemeinschaft.......................250
(a) Die güterrechtlichen Prinzipien der vollständigen Gütergemeinschaft .......................................................... 250
(b) Die erbrechtlichen Folgen der Gütergemeinschaft ............... 250
bb. Vereinbarung über die Auseinandersetzung des Gesamtguts .... 251
   aaa. Vorwegnahmrecht mit Ausgleichspflicht ......................... 251
   bbb. Vorwegnahmrecht ohne Ausgleichspflicht ....................... 252
ccc. Vereinbarung ungleicher Teilung ("stipulation de parts inégales") ........................................................................... 252
cc. Ehegüterrechtliche Begünstigungen und Noterbrechte ............. 254
dd. Ehegüterrechtliche Begünstigungen und minderjährige Abkömmlinge ..................................................................... 255
ee. Fazit zu ehegüterrechtlichen Begünstigungen ............................ 256
2. Güterstände ohne Gesamtgut .................................................. 256
   a. Die Gütertrennung .............................................................. 257
      aa. Die güterrechtlichen Prinzipien der Gütertrennung .......... 257
         aaa. Deutschland ............................................................. 257
         bbb. Frankreich ............................................................... 257
      bbb. Die erbrechtlichen Konsequenzen ................................. 258
         (a) Deutschland ............................................................... 258
         (b) Frankreich ................................................................. 259
   b. Die französische Zugewinngemeinschaft ("participations aux acquêts") ................................................................. 261
      aa. Die güterrechtlichen Prinzipien der Zugewinngemeinschaft .... 261
      bb. Die erbrechtlichen Folgen der Zugewinngemeinschaft ...... 261
   c. Der deutsch-französische Güterstand der Wahl-Zugewinn-
      gemeinschaft ......................................................................... 263
      aa. Anwendungsbereich der Wahl-Zugewinngemeinschaft .... 264
      bb. Güterrechtliche Prinzipien der Wahl-Zugewinngemeinschaft .... 264
      cc. Nationale Unterschiede und Auslegung der Bestimmungen .... 266
         dd. Erbrechtliche Konsequenzen der Wahl-Zugewinngemeinschaft 267
3. Auswirkung des Güterstands auf die Erbquote .......................... 267
4. Änderung des ehelichen Güterstands ..................................... 269
   a. Änderung des Güterstands in Deutschland ......................... 269
   b. Änderung des Güterstands in Frankreich ........................... 269
5. Vergleich: Familienrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten ............. 270
2. Kapitel: Ausgewählte weitere Gestaltungsmöglichkeiten .......................272
   1. Vorweggenommene Erbfolge...............................................................272
      a. Übertragung gegen Nießbrauch oder Wohnrecht........................................272
      b. Übertragung gegen Rentenzahlungen ......................................................273
      c. Zusätzliche Pflegeverpflichtung ..............................................................274
      d. Rückforderungsrechte und erbrechtliche Konsequenzen............................274
   2. Errichtung einer Immobiliengesellschaft ("SCI" bzw. "GbR") ...........276
      a. Der Rechtscharakter der Immobiliengesellschaft.....................................277
      b. Beteiligung der Abkömmlinge an der Immobiliengesellschaft .............278
      c. Konsequenzen bei Tod eines Gesellschafters .......................................279
      d. Vermeidung der Nachlassspaltung durch EU-Verordnung 650/2012 .........281
      e. Alternative Vereinbarung beim Immobilienerwerb ("tontine") ............281
      f. Fazit zur Immobiliengesellschaft ..........................................................282
   3. Abschluss einer Lebensversicherung ("assurance-vie") .................282
      a. Grundsätze der Lebensversicherungen .................................................283
      b. Die Lebensversicherung als Schenkung unter Lebenden ....................285
      c. Die Lebensversicherung in der güterrechtlichen Auseinander- 
         setzung ......................................................................................................286
      d. Lebensversicherung und erbrechtliche Auseinandersetzung ..............287
      e. Lebensversicherung und Steuerrecht .....................................................289
   4. Vergleich: Ausgewählte weitere Gestaltungsmöglichkeiten ...............290

E. Zusammenfassung .....................................................................................293

Stichwortverzeichnis ....................................................................................297